

Schulterbildung für monströs gehalten; andererseits wagte ich damals das einzelne ♂ nicht zu beschreiben, da seine Charaktere zu wenig differenzierbar schienen.

Der laterale Vorsprung hinter der Schulter des ♀ ist ganz eigenartig! Der Kontrast zwischen der hellbräunlichen Schultermakel und den übrigen weißlichen Flügeldeckenmakeln ist gleichfalls sehr bemerkenswert. Manchmal ist beim ♀ die Oberseite der Schulterpartie etwas glänzend. Das Pronotum ist auffallend flach, der Seitenrand ♂ parallel, ♀ nach hinten schwach verbreitert, die Seitenränder auffallend geradlinig; die Stelle vor dem hinteren Außenwinkel erz-grün metallisch leuchtend. Das Scutellum bläulich metallisch glänzend. Flügel-Epipleuren dunkel.

Die neue Art hat das Pronotum nur an den Vorder- und Hinter-Ecken beborstet wie bei *C. Waltheri* Heller und *pseudo-interposita* m.: Bei *C. Waltheri* ist das Pronotum vor der Mitte am breitesten, die Seitenränder sind nicht geradlinig; bei *C. pseudo-interposita* ist das Mittelstück des Pronotum deutlich globulös (oben gewölbt und lateral gerundet). — *C. virginalis* m. und *stenodera* Schm. haben den ganzen Rand des Pronotum beborstet etc. — *C. virginea* Schm. hat das Pronotum ganz nackt (außerdem Oberfläche gewölbter und Seitenrand gerundeter).

## Fünf neue Borkenkäfer (Ipididae) aus dem Osten.

Von Forstrat **Hans Eggers**, Stolberg (Harz).

### 1. *Hylastes angusticollis* n. sp.

Schmal, mit auffallend engem Halsschild, schwarz mit pechbraunen Gliedmaßen, fast unbehaart.

Kopf schmal, sehr dicht und fein punktiert, Rüssel über dem Munde quer eingedrückt, mit feinem Längskiele in der Mitte.

Halsschild um die Hälfte länger als breit, mit stumpfen Hinterecken, fast parallelen Seiten, die in der Mitte eingeschnürt erscheinen, vorne eiförmig abgerundet; an den Seiten dicht und fein, auf der Scheibe weitläufiger und größer rund punktiert mit feiner punktfreier, nicht erhabener Mittellinie, welche im vorderen Drittel erlischt.

Flügeldecken  $1\frac{1}{4}$  Mal so lang und um  $\frac{1}{4}$  breiter als Halsschild, parallelseitig, erst vom letzten Drittel an langsam verschmälert und gerundet. Punktreihen zeigen große, runde Punkte, welche um die Hälfte ihres Durchmessers voneinander getrennt sind. Zwischenräume schwach gerunzelt und spärlich fein punktiert. Eine Reihe feiner, anliegender Härchen ist nur auf dem Absturz deutlicher sichtbar.

Länge:  $3\frac{1}{2}$  mm.

Fundort: Wladimir (W o l h y n i e n), 21. Juni 1927 an Fichte. Sammler L. Esterberg. Type in coll. Boris Sokanowski.

### 2. *Phloeophthorus muricatus* n. sp.

Schwarz mit dunkelbraunen Tarsen und Fühlern, schwach glänzend, mit auffallend stark erhöhter, groß gehöckerter Basis der Flügeldecken.

Kopf beim ♂ flach eingedrückt, länger hell behaart, beim ♀ leicht gewölbt, fein und dicht punktiert.

Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht, fast runzelig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten etwas körnelig erhaben, dicht lang behaart.

Hinter den Vorderecken bis zur Hälfte der Länge stehen zahlreiche Höckerchen. Eine punktfreie Mittellinie ist nicht vorhanden.

Flügeldecken wenig breiter und doppelt so lang als das Halsschild, hinter der Mitte stark abgerundet, Basiskamm auffallend hoch, in der Mitte vor dem Schildchen tief unterbrochen, mit kräftigen, großen, einzeln stehenden Höckern besetzt; dahinter auf dem zweiten und dritten Zwischenraum noch einige deutliche Höcker. Punktreihen nicht eingedrückt, mäßig große, dichtstehende Punkte. Zwischenräume leicht runzelig, fast unregelmäßig einreihig und wenig feiner als die Reihen punktiert und mit mäßig langen, schwach bräunlichen Haaren bekleidet. Die Behaarung ist spärlicher als bei den anderen Arten und erscheint fast ein- oder doppelreihig.

Länge: 1,7 bis 1,9 mm.

Fundort: Bulgarien, an *Fraxinus ornus* bei Gabrovo, 10. Oktober 1928 von P. Tschorbadjiev gesammelt. Typen in coll. Eggers, Cotypen in coll. Sokanowski.

### 3. *Cryphalus latus* n. sp.

Sehr nahe mit *Cr. intermedius* Ferrari verwandte Form. Groß, breit, pechschwarz, mit pechbraunen Beinen und Fühlern, mäßig glänzend, fein und wenig dicht beschuppt, mit ziemlich langen Haarreihen auf den Flügeldecken.

Kopf dicht und ziemlich groß punktiert, mit einzelnen langen Haaren.

Halsschild sehr kurz, an der Basis am breitesten, gleichmäßig nach vorn verschmälert, dicht punktiert und einzeln lang behaart. Höckerfleck ist kleiner als bei *Cr. intermedius* und besteht aus größeren, einzeln stehenden Höckern, deren erste vom Vorderrand ziemlich weit abstehen, während der Höckerfleck von *Cr. intermedius* aus feineren und dichter gestellten Höckern besteht und geschlossener ist. Hinterrand des Halsschildes deutlich gerandet, bei dem Alpenkäfer nicht.

Flügeldecken so breit und doppelt so lang wie Halsschild, hinten breit abgerundet. Sehr fein in Reihen punktiert, mit breiten, fein punktierten Zwischenräumen, deren wenig dichtes Grundtoment aus feinen, etwas länglichen, Schuppchen besteht, aus dem sich eine Reihe deutlicher, langer Haare abhebt. Bei *Cr. intermedius* ist die Grundbeschuppung deutlich und dicht, besteht aus hellen, breiteren Schuppen, aus denen sich die größeren Punktreihen deutlich abheben, während die Reihe einzelner Haare auf den Zwischenräumen kaum erkennbar ist.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Ussuri, in *Picea*, *Abies*, *Larix*, Type und Cotypen in coll. Eggers.

### 4. *Cryphalus mandschuricus* n. sp.

Länglich, mäßig glänzend, fein beschuppt, pechbraun mit helleren Beinen und Fühlern.

Kopf fein punktiert, mit angedeuteten, flachen Körnchen zwischen den Augen, beim ♂ mit geradem, erhabenen Querkiel oberhalb der Augen. Fühlerkante ebenso breit wie lang, unten am breitesten, mit drei deutlichen, beharrten, geraden Quernähten.

Halsschild so lang wie breit, von der Basis, deren Ecken kaum abgestumpft sind, nach vorne verschmälert gerundet. Vorderrand mit sechs vorstehenden Höckerchen besetzt. Der Höckerfleck besteht aus ziemlich großen, flachen Höckern und geht über die Mitte hinaus; sein Hinterrand zeigt eine schwach gebogene Linie, ist aber vor dem Schildchen nicht winkelig vorgezogen. Basalteil und Seiten des Halsschildes dicht und kräftig punktiert.

Flügeldecken ebenso breit und mindestens doppelt so lang wie das Halsschild, bis zur Mitte parallelseitig mit deutlicher Schulterbeule, dann allmählich verschmälert, so daß die Außenränder im gotischen Bogen an der Naht zusammenstoßen. Punktreihen mit feinen Punkten, auf der Scheibe hinter der Basis sind die Punkte größer und leicht eingedrückt, an der Seite und auf dem Absturz kaum mehr sichtbar. Zwischenräume flach, sehr fein und dicht punktuert, mehrreihig mit feinen, kurzen Schuppen dicht bedeckt und weitläufig mit einzelnen Haaren besetzt. Die Punktreihen heben sich deutlich als unbehaarte Streifen ab. Basis nicht gekantet.

Länge: 1,4 bis 1,5 mm.

Fundort: Ussuri, an *Juglans mandshurica* und *Corylus*. Type und Cotypen in coll. Eggers.

In seiner Form und Skulptur ähnlich dem *Cr. carpini* Berger aus Wladiwostok, verschieden durch Fehlen des Längskieles über dem Munde, durch hinten anders geformten und gröber gehöckerten Halsschildfleck, hinten nicht gerundete Halsschildecken, längere Flügeldecken, deren Schuppen eine gleichmäßige breite Form zeigen, während *Cr. carpini* vorne schmale, hinten breitere Schuppen trägt. Ich konnte Cotypen von *Cr. carpini* vergleichen.

##### 5. *Cryphalus pruni* n. sp.

Kürzer gebaut, breiter, pechschwarz, matt glänzend, grob punktiert, mit schmalen, leicht gekielten Zwischenräumen, ziemlich behaart, mit wenig auffälliger Beschuppung.

Kopf gewölbt, fein punktiert, mit einzelnen flachen Körnchen besetzt.

Halsschild ohne deutlichen Buckel nach vorne abgewölbt, etwas breiter als lang, größte Breite an der Basis, deren Ecken nicht abgerundet sind. Von der Basis an nach vorne schnell verschmälert und abgerundet, Vorderrand mit acht Höckern besetzt. Höckerfleck besteht aus kräftigen Höckern, ist locker gestellt und nach hinten fast im spitzen Winkel bis nahe vor die Basis vorgezogen; die Höcker hier fast so groß wie vorne. Der schmale Basalteil und breite Seitenflächen dicht und grob punktiert. Basis fein gerundet.

Flügeldecken ebenso breit und fast doppelt so lang wie das Halsschild. Die großen Reihenpunkte stehen in vertieften Streifen, die Zwischenräume sind schmal, leicht erhaben (fast gekielt), fein gerunzelt, mit dunklen, wenig auffallenden Schuppen und einer Reihe kurzer, dunkler Haare besetzt. Basis fein gerundet.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Ussuri, an *Prunus triloba* Roxb. Sammler A. Andreew, 6. Juni 1920. Type und Cotypen in coll. Eggers.

Die drei *Cryphalus*-Arten erhielt ich von V. N. Stark, dem Chef des Forstinstitutes für angewandte Zoologie in Leningrad.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: [Fünf neue Borkenkäfer \(Ipidae\) aus dem Osten. 9-11](#)